

Dienstag

den 1. März

Vermischte Verlautbarungen.

N. 601. (2) ad Nr. 526.

Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte zu Radmannsdorf wird anmit kund gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Muslo, Lederermeister zu Radmannsdorf, als grundbüchlich vergewährten Besitzers des, zur löblichen Herrschaft Radmannsdorf dienstbaren Hauses, Nr. 43, sammt Gartl in der Stadt Radmannsdorf, in die Amortisirung nachbenannter, angeblich in Verlust gerathenen, auf diesem Hause sammt Gartel intabulirten Schuldurkunden, als:

- a.) des Contumaz-Urtheiß in der Rechtsache des Andreos Thomann, gegen Jacob Trausnitz, puncto 830 fl. E. W. c. s. c., ddo. Ortsgericht der Herrschaft Radmannsdorf den 26. April, intab. 20. Mai 1805;
- b.) des gerichtlichen Vergleichsprotocolls zwischen Peter Pleßke und Jacob Trausnitz, ddo. et intab. 12. März 1803, pr. 339 fl. 28 kr. E. W., endlich
- c.) des von den Eheleuten Jacob und Maria Anna Trausnitz ausgehenden, an Hrn. Mathias Muslo lautenden Schuldbriefes, ddo. 4., intab. 5. October 1805, pr. 550 fl. E. W. gemilliget worden.

Daher alle Jene, welche auf vorbesagte drei Schuldurkunden aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu stellen vermeinen, aufz. fordert werden, solchen binnen einem Jahre und 45 Tagen, so gewiß hierorts anzumelden und förmlich zu beweisen, wie im Widrigen diese drei Schuldurkunden, respective die darauf stehenden Intabulations-Certificat auf ferneres Ansuchen für getödtet erklärt, und in deren Extabulation gemilliget werden würde.

Vereintes Bezirks-Gericht zu Radmannsdorf am 30. April 1830.

N. 243. (2)

Edict.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Lorenz Lentzweg von Dousta, wider Anton Gertscher von Pilschberg, wegen schuldigen 218 fl. nebst Interessen und Unkosten, in die öffentliche Versteigerung der, dem Pöstern gehörigen, in Pilschberg liegenden, der Pfarrgült Scharfenberg, sub Rect. Nr. 31, dienstbaren, auf 845 fl. gerichtlich geschätzten, und bereits in Execution gezogenen, aber bei der dritten Feilbietung nicht an Mann gebrachten ganzen Kaufrechts-Hube nach Maßgabe des hohen Hofdecretes vom 3. Septem. bei 1784, bei einer einzigen Feilbietung bewilliget worden.

Es wird daher die dießfällige Feilbietungstag-

setzung auf den 10. März l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Orte der Realität mit dem Anbange anberaumt, daß, wenn diese Realität nicht um oder über den Schätzungswert veräußert werden könnte, dieselbe auch unter der Schätzung hintangegeben werden würde. Wozu die Kauflustigen hiemit eingeladen werden.

Die gerichtliche Schätzung, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingnisse sind täglich in den gewöhnlichen Amtskunden hierorts einzusehen.

Bezirks-Gericht Neudegg am 12. Februar 1831.

N. 972.

N. 247. (2)

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Thurn am Hart wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das vom Herrn Johann Kofeil als Curator der Maria Planferschen Pupillen eingelegte Gesuch, in die executive Feilbietung der, dem Anton Pierz gehörigen, der Herrschaft Thurn am Hart, sub Rectif. Nr. 5191 und 526 dienstbaren Hube zu Großpudlog, und der, der Herrschaft Gurgfeld, sub Berg Nr. 459 1/2 und 1034 dienstbaren Weingärten in Drenoutz, wegen einer durch Urtheil vom 15. Mai 1829, S. 558 behaupteten Forderung von 130 fl. 17 3/5 kr. sammt Nebenverbindlichkeiten geilliget worden, zu deren Vornahme drei Versteigerungstagssetzungen auf den 28. März, 26. April und 30. Mai 1831 im Orte Großpudlog, mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die gedachten Realitäten, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den gerichtlich erbobenen Schätzungswert von 345 fl. 40 kr. oder darüber an Ersteher gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter der erwähnten Schätzung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse und das Schätzungsprotocoll sind bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit.

Bezirks-Gericht Thurn am Hart den 22. Jänner 1831.

N. 248. (2)

Feilbietungs-Edict.

Vom Bezirks-Gerichte Thurn am Hart wird hiemit bekannt gemacht: Es sey über das vom Sebastian Frib zu Haselbach, als Nachhaber der Eheleute Thomas und Margareth Suppanttschisch, wider Marcus Barbitsch von Breae, eingelegte Gesuch, in die executive Feilbietung der, demselben gehörigen, der Herrschaft Thurn am Hart, sub Berg Nr. 90 und 91 dienstbaren Weingärten am Ferschlaunzersee, wegen eines aus dem Versteiche ddo. 5. Nov. 1827 und 25. Februar 1829 schuldigen Betrags von 45 fl. sammt Res-

Nr. 1025.

Verbindlichkeiten gewilliget worden, zu deren Bornahme drei Versteigerungstagsatzungen im Orte der Realität auf den 29. März, 15. April und 31. May 1831 mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die gedachten Weingärten, falls sie weder bei der ersten noch zweiten Feilbietung um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 158 fl. oder darüber an Ersteher gebracht werden sollten, bei der dritten auch unter der erwähnten Schätzung an den Meistbietenden werden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotokoll sind bei diesem Gerichte zur Einsicht bereit.

Bezirks-Gericht Thurn am Hart den 22. Jänner 1831.

3. 250. (2) ad J. Nr. 1119.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Freudenthal wird hiemit bekannt gemacht: daß in der Executionssache des Thomas Auer von Laibach, wider Johann Brenzlhof von Oberlaibach, die mit dem Bescheide vom 18. März 1830, bewilligte, und bey der ersten am 10. May, und zweyten am 19. Juny l. J., ohne Veräußerung vorgenommene Feilbietung, der dem Executen gehörigen, der löbl. Herrschaft Loitsch zu Oberlaibach, sub Cons. Nr. 30 dienstbaren, auf 1599 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Hauses, sammt An- und Zugehör, wegen von dem Erequirten dem Executionsführer bey der Erwirkung der Sistirung der dritten auf den 19. July l. J. bestimmt gewesene Feilbietung eingegangener, aber nicht erfüllter Zahlungsverbindlichkeit, die dritte hies mit auf den 26. März 1831, anberaumte Feilbietungs-Tagsatzung mit dem vorigen Anhange reassumirt werde, dessen die intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer Rechte, insbesondere die Kaufstüßigen aber durch gewöhnliche Verlautbarung verständigt werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 30. October 1830.

3. 249. (2) J. Nr. 120.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Freudenthal wird hiemit zur Kenntniß gebracht, daß in der Executionssache des Joseph Berjol, als Curator der Stephan Kofsch'schen Pupillen von Pristava, wider Michael Zanker von Duor, die mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 19. October 1830, am 22. Jänner ausgesprochenen, aber nicht vorgenommenen dritten Feilbietung, ob bey zwey ersten Feilbietungen nicht an Mann gebracht ein Paar Däsen, zwey Röhren und 20 Centner Heu, solche nun am 10. März l. J. Früh um 9 Uhr im Orte Duor mit dem Anhange abgehalten wird, daß bey wenigstens nicht erzielttem Schätzungswerte die feilgebotenen Gegenstände, solche auch unter demselben gegen gleich bare Bezahlung hintangegeben werden.

Bezirks-Gericht Freudenthal am 1. Februar 1831.

3. 242. (2)

C o n v o c a t i o n s - E d i c t.

Von dem vereinten Bezirks-Gerichte Neudegg wird hiemit bekannt gemacht: Es seien zur Erforschung des Activ- und Passivstandes nach den in diesem Bezirks-Gerichte verstorbenen In- fassen, folgende Tagsatzungen anberaumt worden.

Nr.	Namen des Erblassers	Wohnort	Tag des Sterbefalles	Tag der Abhandlung
1108	Thomas Klusheuscheg	Saverschei	20. März 1828	7. April 1831. Vormittags.
1109	Michael Feuniter	Egornverch	22. Februar 1829	detto Nachmittags.
1110	Matthäus Oskank	Sagoriza	30. März 1829	8. detto Vormittags.
1111	Matthäus Casar	Ostaria	7. Februar 1829	detto Nachmittags.
1112	Michael Beuj	St. Kanjian	19. December 1827	12. detto Vormittags.
1113	Karbar. Martintschitsch	Gadne	25. November 1827	detto Nachmittags.
1114	Georg Klusheuscheg	St. Georg	16. März 1828	13. detto Vormittags.
1115	Matthias Kressou	Obersjenize	22. November 1828	detto Nachmittags.
1116	Maria Thomassin	Oberdorf	im Jahre 1826	14. detto Vormittags.
938	Martin Janescheg	Dobouj	10. August 1830	detto Nachmittags.

Es werden daher alle Jene, die an diesen Verlassenschaften aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, aufgefordert, diese bei der angeordneten Tagsatzung vor diesem Gerichte so gewiß geltend zu machen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. C. B. selbst beizumessen haben werden.

Bezirks-Gericht Neudegg den 19. Februar 1831.

B. 256. (2)

E d i c t.

J. Nr. 49.

Von dem Bezirks-Gerichte der Herrschaft Pölland, als Abhandlungsinstanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey nach dem zu Thall ohne Testament verstorbenen Gerichtsholden, Georg Schneller, das hinterlassene Vermögen in gesellliche Verhandlung gezogen worden. Nachdem aber einer der Erben Namens Georg Schneller, seit drei Jahren abwesend ist, so bat das Gericht, dem der Ort seines Aufenthalts unbekannt ist, und er wahrscheinlich außer den k. k. Erbstaaten sich befindet, zur Abhandlungspflege dem hiesigen Grundbuchsführer, Joseph Eisenjapf, auf seine Gefahr und Unkosten als Curator bestellt, und zu diesem Ende die Tagsatzung auf den 24. März d. J. Vormittags um 9 Uhr, angeordnet.

Georg Schneller wird demnach hievon mit dem Bedeuten erinnert, daß er mittlertzeit allenfalls selbst zu erscheinen, oder inzwischen dem aufgestellten Curator, die zum Schutz seiner Rechte nöthigen Behufe an Handen zu lassen, oder einen andern Curator zu bestellen und hieher namhaft zu machen, wissen möge.

Bezirks-Gericht Pölland am 1. Hornung 1851.

B. 244. (2)

E d i c t.

Nr. 944.

Von dem vereinigten Bezirks-Gerichte Neudegg, als Abhandlungs-Instanz, wird hiemit bekannt gemacht: Es sey auf Ansuchen der Johann Hlebeß'schen Erben, in den versteigerungsweisen Verkauf der, zum Johann Hlebeß'schen Nachlasse gehörigen, zu Terstenig liegenden, der löbl. Grundherrschaft Kroifenbach, sub Rect. Nr. 131. dienstbaren, auf 313 fl. gerichtlich bezeugten halben Kaufrechts-hube sammt An- und zugehör gewilliget, und zur Vornahme der Versteigerung der Tag auf den 8. März l. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr, und nach Umständen auch Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, bestimmt worden.

Wozu die Kauflustigen anmit vorgeladen werden, und die Bedingungen in hiesiger Amtskanzley einzusehen sind.

Bezirks-Gericht Neudegg den 8. Februar 1851.

B. 230. (3)

E d i c t.

Nr. 1637.

Von dem Bezirks-Gerichte Herrschaft Krupp wird hiemit öffentlich kund gemacht: Es sey auf Ansuchen des Executionsführers Mathias Saje von Ottok, in die executive Feilbietung der, dem Executen und Sichelburger Militär-Gränzer, Jovo Herrak von Braschlewiza gehörigen, der Herrschaft Ainöd dienstbaren, zu Braschlewiza gelegenen, gerichtlich auf 350 fl. M. M. geschätzten halben Kaufrechts-hube sammt Nebengebäuden, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. März 1831, schuldigen 251 fl. 26 kr. M. M., dann 39 fl. 53 kr. Gerichtskosten, Interessen und Executionskosten, in Folge der Note des

löbl. k. k. Szuiner-Gränz-Regiments Nr. 4, zu Karlstadt gewilliget, und hiezu die erste Feilbietungs-Tagatzung auf den 7. Jänner, die zweyte auf den 7. Februar und die dritte auf den 7. März k. J. 1831, jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in Loco der Hubenrealität zu Braschlewiza, mit dem Besezzer bestimmt worden, daß, wenn obige Hubenrealität weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagatzung um den Schätzungswert an Mann gebracht werde, dieselbe bey der dritten und letzten Feilbietungs-Tagatzung auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Wozu alle Kauflustigen mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß die diesfälligen Licitations-Bedingnisse bey den Feilbietungs-Tagatzungen bekannt gemacht werden.

Bezirks-Gericht Herrschaft Krupp am 2. December 1830.

Anmerkung. Weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungs-Tagatzung hat sich kein Kauflustiger gemeldet.

B. 232. (3)

Licitations-Edict.

Nr. 191.

Vom k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibachs wird hiemit allgemein bekannt gemacht: Es seye in der Executionssache des Johann Rus von Loog, gegen Maria Jamar von Loog, wegen vom Erstern mittelst der beiden Urtheile, ddo. 17. Juli 1830, richtig gestellter Darlehensforderung pr. 325 fl. M. M. c. s. c., in die Feilbietung der, der Maria Jamar gehörigen, zu Loog, sub Cons. Nr. 20 liegenden, der löbl. Laibacher magistratlicher Hüft Rosarie, sub Rect. Nr. 86 dienstbaren, mit gerichtlichem Pfandrechte belegten, und gerichtlich auf 4538 fl. 40 kr. geschätzten ganzen Hube gewilliget, und es seyen zur Vornahme dieser Feilbietungen drei Tagatzungen, auf den 20. April, 20. Mai und 20. Juni d. J., jederzeit Vormittags von 9 bis 12 Uhr in Loco der zu versteigernden Hube mit dem Anhang festgesetzt worden, daß diese Hube, wenn sie bei der ersten oder zweyten Feilbietungstagsatzung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht werden könnte, bei der dritten Licitationstagsatzung auch unter demselben werde hintangegeben werden.

Die Realität kann besichtigt, die Schätzung, der Grundbuchs-Extract und die Licitationsbedingungen aber, vermög welcher letztern unter andern jeder Licitant vor Aufnahme seines Angebotes ein Badium pr. 453 fl. 52 kr., welches dem Meißbieter in den Meißbot ein-

gerechnet, den übrigen Licitanten aber zurück-
gestellt werden wird, zu Händen der Licita-
tions-Commission zu erlegen haben wird, kön-
nen in dieser Gerichtskanzlei und bei der Licita-
tion eingesehen werden.

Es werden daher alle Kauflustigen, und
insbesondere auch die Tabulargläubiger Mathias
und Ursula Petritsch von Loog, Maria Jama
von Loog, Anna Legat von Loitsch, Ursula
Petritsch, verwitwet gewesene Verbitsch von
Loog, Herr Sigmund Skarria, der Martin
Verbitsch'sche Verlasscurator, Hr. Dr. Oblack,
dann Franz Jama und Mathias Betsche, durch
den für selbe hiemit aufgestellten Curator ad
actum absentium Hr. Dr. Baumgarten zur
Verwahrung ihrer Rechte zu diesen Licitationen
eingeladen.

Laibach am 22. Februar 1831.

Z. 233. (3) ad Nr. 190.

E d i c t.

Das Bezirks-Gericht Schneeberg macht kund:
Es seye zur Anmeldung der Ansprüche und Anga-
be der Schulden zum Verlasse des zu Altenmarkt
am 27. Februar 1830, ab intestato verstorbenen
Lukas Pugel, eine Tagsatzung auf den 17. März
d. J. um 9 Uhr Früh, vor diesem Gerichte ange-
ordnet worden, und dazu haben alle Jene, wel-
che aus was immer für einem Rechtsgrunde An-
sprüche machen zu können vermeinen, zur Anmel-
dung sowohl, als Jene, welche zum gedachten
Verlasse etwas Schulden, zur Angabe ihrer Schul-
den so gewiß zu erscheinen, als widrigens sie sich
die gesetzlichen Folgen selbst zuschreiben haben
würden.

Bezirks-Gericht Schneeberg am 19. Februar
1831.

Z. 234. (3) ad Nr. 245.

E d i c t.

Vom Bezirks-Gerichte Schneeberg, als Ab-
handlungsinstanz wird hiemit kund gemacht: daß
alle Jene, welche aus was immer für einem Rechts-
grunde auf den Verlass des zu Berch am 30. Jän-
ner 1831, ab intestato verstorbenen Primus Ue,
Ansprüche machen zu können berechtigt zu seyn
vermeinen, zur Anmeldung sowohl, als auch Je-
ne, welche dazu etwas schulden, zur Angabe der-
selben am 26. März d. J. um 9 Uhr Früh, vor
diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen haben,
als widrigens sie die gesetzlichen Folgen sich selbst zu-
zuschreiben haben würden.

Bezirks-Gericht Schneeberg am 19. Febru-
ar 1831.

Z. 237. (3)

**Sifirung einer executiven Teil-
bietung**

Womit allgemein bekannt gemacht wird,
daß es von der mit Bescheid vom 28. Jänner
1831 bewilligten, und auf den 1. März, dann

6. April l. J. angeordneten executiven Ver-
steigerung der Maria Hazin'schen Realitäten
zu Fazan, wegen des im Zuge befindlichen Re-
kurses einstweilen sein Abkommen habe.

Bezirksgericht Flödnig am 20. Februar
1831.

Z. 238. (3)

Nr. 211.

V e r k a u f a r u n g.

Von dem Bezirks-Gerichte der Staatsherr-
schaft Adelsberg wird bekannt gemacht: daß die
dem Jacob Badnou gehörige, der Herrschaft Prem,
sub Urb. Nr. 21 unterthänige, und gerichtlich um
989 fl. geschätzte Viertelhuben in Peteline, da sel-
be bei den, in Folge Edictes vom 20. März v. J.
ausgeschriebenen Teilbietungstaatsatzungen am 15.
November und 11. December 1830, dann 9. Jän-
ner 1831, um oder über den Schätzungswert nicht
an Mann gebracht wurde, auf erneuertes Ansu-
chen des Martin Safran den 21. März und 18.
April l. J. Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in
Orte des Executen mit dem werde ausgerufen
werden, daß sie für den Fall, als bei der Ver-
steigerung am 21. März d. J. nicht wenigstens
der Schätzungswert erzielt werden könnte, bei
der Licitation am 18. April d. J. auch unter
demselben hintangegeben werden würde.

Bezirks-Gericht Adelsberg am 31. Jänner
1831.

Z. 255. (2)

An der Bezirks Herrschaft Flödnig ist die
politische Aktuarsstelle in Erledigung gekom-
men. Welche diese Bedienstung zu erhalten
wünschen, haben ihre Gesuche binnen vier Wo-
chen bei der Bezirksinhabung portofrey einzu-
reichen, und sich darin über ihre bisherige Dienst-
leistung, Moralität und Kenntnisse im politi-
schen Fache gehörig auszuweisen.

Flödnig am 18. Februar 1831.

Z. 241. (2)

In der Judengasse, Nr. 226, ist bis
nächstkommende Georgzeit eine Wohnung,
bestehend in zwei Zimmern, Küche, Speiß
und Holzlege, zu vermieten. Auch ist in
ebendenselben Hause für einen einzelnen Herrn,
gleichfalls ein Zimmer zu vergeben. Des Nä-
heren wegen beliebe man sich in obgenanntem
Hause, im ersten Stocke, gefälligst anzufragen.

Z. 252. (2)

N a c h r i c h t.

In dem sogenannten Hirschenwirthlichen
Hause, Nr. 50, am Marienplaz, ist für kom-
mende Georgzeit ein Laden für einen Profes-
sionisten, und ein großer Weinkeller für einen
Spekulanten geeignet, zu vermieten.

Das Weitere erfährt man bei dem Un-
terzeichneten. Mich. Jos. Gossar.